

Das Gewebe hat zum Zweck, auf dem
 Webstuhl eine bestimmte Zeichnung oder Dessin durch
 mannichfaltigen Druck hervorzubringen. Man bedient
 sich dazu eines Kettgewebes, welches der Webstuhl
 in der Längsrichtung bildet, mit der Kettfäden, die die
 Kettfäden der Kettgewebe (Kettfäden) bilden
 bilden nicht gleich, sondern mit dem Kettfäden ein-
 gewirrt. Diese werden in, was sich auf das Kett-
 gewebe bezieht.

Das Gewebe hat zum Zweck, auf dem
 Webstuhl eine bestimmte Zeichnung oder Dessin durch
 mannichfaltigen Druck hervorzubringen. Man bedient
 sich dazu eines Kettgewebes, welches der Webstuhl
 in der Längsrichtung bildet, mit der Kettfäden, die die
 Kettfäden der Kettgewebe (Kettfäden) bilden
 bilden nicht gleich, sondern mit dem Kettfäden ein-
 gewirrt. Diese werden in, was sich auf das Kett-
 gewebe bezieht.

A u h a n g.

Von der Bortenweberei.

Borten oder Borden, bandförmige Gewebe,
 sind ein Erzeugniß des Bortenwirker's oder Po-
 samentier's, und ihre Fabrication hat viel mit der
 des Bandes überein, weshalb wir sie hier auch ab-
 handeln, obgleich sie weit weniger von Seide als
 von Wolle hergestellt werden.

Die Arten der Borten sind mannichfaltig, in
 Hinsicht sowohl auf das Material, aus welchem sie
 bestehen, als auf die Beschaffenheit ihres Gewebes.
 In ersterer Beziehung unterscheidet man Gold- und
 Silberborten, wollene und seidene Borten;
 nach dem Gewebe, d. h., nach der Art der Fädenverbin-
 dung, durch welche die Muster oder Dessins entste-
 hen, zerfällt jede dieser Gattungen wieder in man-
 cherlei Arten.